

Inhaltsverzeichnis

Dank — V

1 Einleitung — 1

- 1.1 Der sich wandelnde Blick auf die Shoah im Zeichen der Postmoderne — 1
- 1.2 Inszenierungen im Gestus der Kritik: Zu Textauswahl und Methodik — 12

2 Doron Rabinovicis *Ohnehin* (2004): Zur Vergangenheit im Widerstreit — 28

- 2.1 *Vorbetrachtungen*: Die anekdotenartige Erzählstruktur als Sinnbild für die Unmöglichkeit, alles zu erinnern — 37
- 2.2 Der Witz mit der sprachlichen Darstellbarkeit eines historischen Geschehens — 42
 - 2.2.1 Das scheiternde Gespräch im Schatten der Shoah — 42
 - 2.2.2 *Exkurs: Der Lyotard'sche Begriff vom Widerstreit* — 49
 - 2.2.3 Die gesellschaftskritische Revision des Widerstreits am Ort der ehemaligen Täter — 55
 - 2.2.4 Ein Geschehen, zwei konträre Erzählungen — 68
 - 2.2.5 *Exkurs: Zur Narrativität von Geschichte bei Hayden White und Roland Barthes* — 71
 - 2.2.6 Das Gegenwartsinteresse im Blick auf das Geschehene — 74
- 2.3 Identität im Zwiespalt: Zwischen Festschreibung und dem unentrinnbaren Schatten der Vergangenheit — 79
 - 2.3.1 »Mit dieser Identität [...] wollte ich dich in meiner Ausstellung präsentieren. Nur so hätte es Sinn gemacht.« (O 229) — 79
 - 2.3.2 *Exkurs: Michel Foucaults Kritik des Subjekts – Unterwerfung anstatt Selbstbestimmung* — 82
 - 2.3.3 Emanzipation von den Zwängen der Subjektivierung – aber auch von der Erinnerung? — 85

3 Doppelbödig inszenierte Anspielungen in Doron Rabinovicis *Andernorts* (2010): Fremdheitserfahrungen von Juden als postkoloniales »Da-zwischen«?! — 90

- 3.1 *Vorbetrachtungen*: Zu den Doppelungen und Aufspaltungen des Protagonisten — 97
- 3.2 Dichotomie anstatt transnationaler Neuschreibung der Erinnerung an die Shoah — 101

- 3.2.1 *Lost in Translation*: Ein Dritter Raum zwischen Österreich und Israel? — 101
- 3.2.2 *Exkurs: Die Figur der Übersetzung in Homi K. Bhabhas postkolonialer Kulturtheorie* — 106
- 3.2.3 Zweideutige »Importexportgeschäfte mit akademischen Ideen« (A 11) — 110
- 3.3 Unüberwindbare Fremdheitserfahrungen im Zeichen der Geschichte — 119
- 3.3.1 Im »Zwiespalt zu Hause« (A 40) – hybrides Selbstverständnis zwischen Österreich und Israel? — 119
- 3.3.2 *Exkurs: Hybridität und die Frage der Handlungsmacht bei Homi K. Bhabha* — 123
- 3.3.3 Kein *mimic man*, sondern ein »verkehrtes Chamäleon« (A 51) — 127
- 4 Tomer Gardis *Broken German* (2016): Mehr als postmoderne Popliteratur – radikale Provokation einer ritualisierten Erinnerungskultur — 134**
- 4.1 *Vorbetrachtungen*: Die Zerstörung sprachlicher und erzählerischer Konventionen — 140
- 4.2 Nicht Inbegriff, sondern Negation des Programms *kleiner Literaturen* als Störung des deutschen *Gedächtnistheaters* — 148
- 4.2.1 »Keine Angst, geerte Herren. Wir sind hier nicht unterwegs auf einen Jüdischen Mutter und Sohn Wurzelsuch.« (BG 47) — 148
- 4.2.2 *Exkurs: Die poststrukturalistische Umdeutung Kafkas in Gilles Deleuze's und Félix Guattaris Konzeption einer kleinen Literatur* — 152
- 4.2.3 *Kleine Literatur* in einer großen Sprache?! Zum Konnex zwischen *Gedächtnistheater* und Einsprachigkeitsparadigma — 158
- 4.3 *Gender parody* als widerständige Praxis gegen das *Gedächtnistheater*? — 162
- 4.3.1 »...meine andere Ich ins plurale Spiegelungen.« (BG 57) — 162
- 4.3.2 *Exkurs: Alles nur eine Frage diskursiver Regulierung? Judith Butlers »Versuch, zur Geschlechter-Verwirrung anzustiften«* — 166
- 4.3.3 »So einfach ist der Kleiderwechsel auch wieder nicht.« (BG 103): Die Grenzen der performativen Subversion von (Geschlechts-)Identitäten — 172
- 5 Benjamin Steins *Die Leinwand* (2010): Das Zeugnis der Shoah im entfesselten Spiel der Postmoderne — 179**
- 5.1 *Vorbetrachtungen*: Die provokante Fiktionalisierung eines Skandals um phantasierte Erinnerungen von den Konzentrations- und Vernichtungslagern — 184

- 5.1.1 *Kontext: Zum Fall Wilkomirska und einigen bemerkenswerten Reaktionen in Feuilleton und Wissenschaft* — **184**
- 5.1.2 *Das flip book als Manifestation der Unmöglichkeit abschließender Sinnfixierung* — **191**
- 5.2 Das komplette Verschwimmen von Autobiographie und Fiktion: Von der Selbstreferenzialität der Zeichen zur Selbstbezüglichkeit der Debatten um die Shoah — **200**
- 5.2.1 Dem Erzähler niemals trauen? Das Spiel mit den Konventionen der Zeugnisliteratur — **200**
- 5.2.2 *Exkurs: Alles und Nichts eine Autobiographie?! Die Dekonstruktion des Authentizitätsanspruchs* — **207**
- 5.2.3 Der Blick neben *Die Leinwand*: Das Authentizitätsproblem im Erzählen der Familiengeschichte durch Nachkommen jüdischer Überlebender am Beispiel von Gila Lustigers *So sind wir. Ein Familienroman* (2005) — **214**
- 5.2.4 Das Spiel mit dem Paratext als Parodie aporetischer Authentizitätsdiskussionen — **224**
- 5.3 Der Untergang des Ich im Text — **233**
- 5.3.1 »Die erzählte Geschichte ist, was am Ende zählt.« (DL W.178) – Überschreibbarkeit der eigenen Vergangenheit? — **233**
- 5.3.2 *Exkurs: Postmoderne Identitätskonzeptionen als fehlgeleitete Rezeption der Derrida'schen Verabschiedung des transzendentalen Signifikats* — **239**
- 5.3.3 Der Sprung in die leere *Mikwe* – Differenzen zwischen der (Über-) Schreibbarkeit des Selbst und der Spiritualität als Teil des eigenen Selbstverständnisses — **246**
- 6 Resümee – der notwendige Blick vom Wort zurück auf die Welt — 254**
- 7 Literaturverzeichnis — 270**
- 7.1 Primärliteratur — **270**
- 7.2 Sekundärliteratur — **272**
- 7.3 Rezensionen/Zeitungsaufsätze — **285**
- 7.4 Audio-, Video- und Youtube-Quellen — **286**
- 7.5 Weitere Quellen — **286**
- Personenregister — 287**

